

18.7.1917

64

**Die Lederpreistreiber an der Arbeit.****Abraham Grünberg und Jakob Hefsgott. —  
Sohlen um 5 Kronen gekauft, um 84 Kronen  
angeboten.**

Dem Bezirksgerichte Leopoldstadt wurden heute aus der Haft der aus Dolina hieher geflüchtete Lederhändler Abraham Grünberg und sein Sohn Jakob Hefsgott wegen Preistreiberi mit Leder vorgeführt. Vorgestern hatte der Schuster W. Janoch den Angeklagten von einem Wachmann verhaften lassen, weil er ihm Spaltleder zu dem übermäßigen Preise von 24 Kronen das Kilogramm und für dreizehn Stück Sohlen im Gewichte von etwas mehr als einem Kilogramm 84 Kronen gefordert hatte. — Der Abraham Grünberg gab an, daß er vor vier Wochen aus Budapest hieher gekommen sei. Er habe Spaltleder mitgebracht, welches er zum Preise von 15 bis 16 Kronen in Budapest gekauft hätte. Die dreizehn Sohlen habe er noch vor dem Kriege in Dolina um 5 Kronen per Kilogramm gekauft. Er sei zufällig auf dem Wege um Zucker zu dem Schuster gekommen, dessen Frau ihn auf den nächsten Tag bestellte, der Schuster habe gesagt, die Spalte seien nichts wert, er habe darauf gesagt: Wenn Du auch schimpfst, wirst Du doch 23 oder 24 Kronen für den Kilogramm zahlen. Die Sohlen habe er zu 84 Kronen angeboten. Richter: „Das ist doch eine arge Preistreiberi, wenn Sie sie vor dem Kriege um 5 Kronen gekauft haben.“ Der Sohn gab an, daß er an dem Tage a 3 er und sein Vater arretiert wurden, hier aus Dolina angetommen sei, „weil es dort jetzt unsicher ist“ und er sich fürchte, „weil man dort immer schießen hört.“ Sein Vater habe vorgestern mit dem Schuster gehandelt, plötzlich (?) sei ein Wachmann gekommen und habe sie arretiert. Der Richter beschloß die Verhandlung zu vertagen, um das Leder von einem Sachverständigen schätzen zu lassen und sprach über den Vater wegen Verabredungsgefahr die Untersuchung aus.